

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

## Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

N<sup>o</sup>. 95.

Donnerstag, den 15. August

1872.

## Evangelische Gustav-Adolph-Stiftung.

Nächstkommenden zwanzigsten und einundzwanzigsten August wird der Dresdener Hauptverein der Gustav-Adolph-Stiftung die heurige Jahresversammlung in unserer Stadt halten.

Die Herren Abgeordneten der 25 Zweigvereine werden sich den 19. August hier einfinden, da den 20. huj. früh von 1/2 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an beratende Versammlung im Saale des Hôtel de Saxe gehalten wird, welcher die hiesigen und auswärtigen Mitglieder und Freunde des Vereins beizuwohnen hierdurch eingeladen werden.

Mittwoch den 21. huj. ist früh 1/2 9 Uhr feierlicher Gottesdienst, zu dem sich alle auswärtige Deputirte und Gäste, sowie die Mitglieder unseres Zweigvereins im Sitzungszimmer und nach Befinden im Saale des Rathhauses von 8 Uhr an früh versammeln, um 1/2 9 Uhr sich im feierlichen Zuge in unsere Kirche zu begeben. Die Festpredigt hat der Pfarrer der evangelischen Gemeinde zu Deutsch-Gablonz in Böhmen, P. Grieshammer, übernommen und den Bericht über die Thätigkeit des Vereins wird Herr Diaconus Schubert von Dresden erstatten.

Nach beendigten Feierlichkeiten soll ein gemeinsames Mahl im Hôtel de Saxe stattfinden und wird zur Theilnahme daran noch besonders eingeladen.

Großenhain, am 12. August 1872.

### Das Festcomité des Gustav-Adolph-Vereins.

#### Bekanntmachung.

Am Tage nach dem diesjährigen Pfingstfeste, am 21. Mai, kam der nachstehend sub  $\odot$  näher beschriebene fremde Mann zu einem hiesigen Tischlermeister, kaufte letzterem drei Stühle mit Holzsitzen und einen viereckigen Tisch mit Kasten, Stühle und Tisch eichenartig gemalt und lackirt, ab, bezahlte auch den Kaufpreis für diese Waaren alsbald und bestellte sodann für seine angeblich bevorstehende Verhehlung als Ausstattungsgegenstände einen Kleidersecretär und einen Küchenschrank mit einem Schüsselbret, deren Preis der betreffende Tischlermeister auf Ansuchen dem Fremden bis 1. Juli a. c. zu creditiren versprach. Schon am selbigen Tage Nachmittag kehrte der Fremde zurück und holte noch den bereits fertig dastehenden Kleidersecretär ab. Da bei seiner Wiederkunft, den 1. Juni, der Küchenschrank noch nicht fertig war, ließ sich der Fremde von dem Tischlermeister eine zweimännische Bettstelle ebenfalls auf Credit geben und am 8. Juni holte er den nun fertig gewordenen Küchenschrank mit Schüsselbret ab. Küchenschrank und Bettstelle waren ebenfalls eichenartig gemalt und lackirt, während der Kleidersecretär nußbaumartig gemalt und lackirt gewesen. Sämmtliche Gegenstände sind von dem Fremden mit einem Schubkarren, den er jedes Mal mitgebracht, fortgeführt worden. Nachdem der zu Bezahlung des creditirten Kaufpreises für die entnommenen Waaren gesetzte Termin verfloßen war, ohne daß der Fremde Zahlung geleistet, oder sich wieder sehen lassen, zeigte es sich, daß der betreffende Tischlermeister betrogen worden.

Die zur Ermittlung des Betrügers angestellten Recherchen sind bis jetzt erfolglos gewesen, weshalb dieser Betrugsfall mit der Aufforderung hiermit bekannt gemacht wird, etwaige Wahrnehmungen, die zur Entdeckung des Betrügers führen könnten, bei uns zur Anzeige zu bringen.

Großenhain, am 13. August 1872.

Die Stadtpolizeibehörde.

Kunze.

Der Fremde war 26—28 Jahre alt, mittlerer Größe, bartlos, hatte blondes Haar, war mit grauer Jacke, dunklen Bein-

kleidern und einer Mütze bekleidet, sprach den hiesigen Dialekt, nannte sich Julius Moritz Menzel, wollte in Roda wohnhaft sein und in der Neumühle hinter Scassa in den Steinbrüchen in Arbeit stehen, in einiger Zeit nach seiner Verhehlung von Roda nach Großraschütz übersiedeln. Seine angebliche Braut, deren Namen er aber nicht genannt, sollte in Zschaiten wohnen.

#### Bekanntmachung.

In Hinblick auf die bevorstehende Ergänzungswahl des Stadtverordneten-Collegiums bringen wir in Erinnerung, daß nach § 73 c der allgemeinen Städteordnung vom 2. Februar 1832 alle diejenigen Bürger von den bürgerlichen Ehrenrechten ausgeschlossen, also auch ihres activen und passiven Wahlrechtes verlustig sind, welche Landes- oder Gemeindeabgaben ganz oder zum Theil länger als 2 Jahre in Rückstand gelassen haben, und fordern wir daher alle Restanten auf, diese Steuerreste alsbald abzuführen, da ihre Namen sonst in die Wahlliste nicht mit aufgenommen werden könnten.

Großenhain, am 14. August 1872.

Der Rath daselbst.

Kunze.

#### Bekanntmachung.

Durch die Nachtwache ist am 10. d. Mts. auf der, der Preßprich'schen Fabrik gegenüber gelegenen Wiese ein Sack mit Kartoffeln aufgefunden und in Rathsverwahrung gegeben worden.

Der rechtmäßige Eigenthümer kann das Gefundene wieder in Empfang nehmen; außerdem wird den Rechten gemäß darüber verfügt werden.

Großenhain, am 13. August 1872.

Stadtpolizeibehörde.

Kunze. Wschl.

#### Bekanntmachung.

Vom Gesetzblatt für das Deutsche Reich ist das 26. Stück erschienen. Dasselbe enthält:

Nr. 869. Gesetz, betreffend die Uebernahme der Verwaltung der Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahnen. Vom 15. Juli 1872.

Nr. 870. Postvertrag zwischen Deutschland und Luxemburg. Vom 19. Juni 1872.

Nr. 571. Gesetz, betreffend die Einführung des § 29 der Gewerbeordnung in Elsaß-Lothringen. Vom 15. Juli 1872.

Nr. 872. Bekanntmachung, betreffend die Approbationen für Aerzte, Zahnärzte, Thierärzte und Apotheker. Vom 19. Juli 1872; sowie in besonderer Beilage:

Bekanntmachung der Vorschriften über die Zulassung von Federwaagen zur Eichung und Stempelung und zur Anwendung beim Wägen von Eisenbahn-Passagier-Gepäck. Vom 25. Juni 1872, und

Nachträge zur Eichordnung vom 16. Juli 1869 (besondere Beilage zu Nr. 32 des Bundes-Gesetzblattes) und zu der Bekanntmachung vom 15. Februar 1871, betreffend die Eichung und Stempelung von Waagen und Meßwerkzeugen für Brennmaterialien, sowie für Kalk und andere Mineralproducte (besondere Beilage zu Nr. 11 des Reichsgesetzblattes). Vom 25. Juni 1872.

Ein Exemplar liegt zu Jedermanns Einsicht in der Rathsexpedition aus. Großenhain, am 9. August 1872. **Der Rath daselbst.**

### Tagesnachrichten.

**Sachsen.** Am 12. August Vormittags um 10 Uhr fand auf dem Artillerie-Exercirplatz zu Dresden die Revue und Schießproduction der Artilleriebrigade vor Sr. Majestät dem Könige Statt, und waren hierzu das Feldartillerieregiment — 14 Fuß- und 2 reitende Batterien —, das Pionnierbataillon und Trainbataillon mit 24 Wagen in eine Paradedstellung (in Linie) vereinigt, sowie die in verschiedenen Emplacements aufgestellten Positionsgeschütze von der Festungsartillerie besetzt. Nachdem Se. Majestät der König, Dessen Ankunft auf dem Platz durch 21 Salutschüsse begrüßt wurde, die Paradedfront abgeritten, besichtigten Allerhöchstselbe die Ziele, die von der Festungsartillerie erbauten Batterien zc., sowie die Arbeiten auf dem Übungsplatz des Pionnierbataillons, und formirten sich während dieser Zeit die Feldbatterien in den schon angewiesenen Stellungen zum Feuern. Dasselbe wurde von den Positionsgeschützen nach einer als Ziel erbauten Batterie mit markirten Geschützen zc. und von den Feldbatterien, welche abtheilungsweise nach einander in Thätigkeit traten, nach Truppenscheiben — Infanterie-, bez. Cavaleriecolonnen und Artillerie repräsentirend — abgegeben, und vereinigten sich zum Schluß alle 16 Batterien des Feldartillerieregiments zu einer das Ziel concentrisch umfassenden großen Artilleriestellung. Nach Beendigung des Schießens geruhten Se. Majestät die Ergebnisse desselben an den Zielen in Augenschein zu nehmen, und erfolgte hierauf der Vorbeimarsch der Artilleriebrigade, das Pionnierbataillon an der Tête, darauf das Trainbataillon im Schritt, 3 Abtheilungen des Feldartillerieregiments im Trabe, und 2 leichte Fuß- und die reitenden Batterien im Galopp. Zum Schluß nahmen Se. Majestät der König von der in einer concentrirten Stellung formirten Artilleriebrigade Abschied und verließen unter dem enthusiastischen Hurrah der Truppen, in welches die zahlreich versammelte Menschenmenge lebhaft einstimmt, sowie unter dem Donner der Salutbatterie den Platz. (Dr. S.) — Die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, welche gegenwärtig in Leipzig tagt, ist von etwa 1300 Theilnehmern besucht. — Das alberne Geschwäg vom Weltuntergange hat die traurige Folge gehabt, daß in Grimmitzschau eine junge Wöchnerin bei dem Gewitter am 7. August denselben schon herannahen glaubte und darüber wahnsinnig wurde. Am 9. August ist dieselbe gestorben. — Aus Leipzig wird gemeldet, daß die im Mühlgraben bei Windorf todt aufgefundenen Personen als die Ehefrau des Schachtarbeiters Schmidt aus Schlehtwitz bei Lützen nebst ihren beiden Knaben im Alter von 8 und 5 Jahren ermittelt worden sind. Die Frau soll mit ihrem Gatten wegen ihrer gegen diesen gehegten Eifersucht in letzter Zeit in stetem Unfrieden gelebt und vor ihrer Entfernung aus der Wohnung noch die Betten zerrissen und die besten Kleidungsstücke des Ehemannes verbrannt haben. — Unweit Pirna sind am 11. August beim Baden in der Elbe die beiden Söhne des Lehrers Barth aus Großsedlitz ertrunken, von denen der eine den letzten Feldzug glücklich mitgemacht hat, der andere aber zum Militär ausgehoben ist.

**Preußen.** Wie der „N. Z.“ geschrieben wird, sind in jüngster Zeit nun auch an diejenigen Armeecorps, welche bis jetzt noch nicht mit dem aptirten Zündnadelgewehr bewaffnet gewesen, solche ausgegeben worden, so daß nunmehr die ganze norddeutsche Armee diese neue Waffe in Händen hat und auch schon damit ihre Schießübungen abhält. Durch eine erheblich

erleichterte Handhabung der Waffe ist die Feuergeschwindigkeit derselben dermaßen gestiegen, daß in der Minute 5—6 Salven oder 7—10 Schuß Schnellfeuer abgegeben werden können. Das Geschloß ist leichter geworden und in Folge dessen ist der Wirkungsbereich des aptirten Gewehres bis auf 1200 Meter hinausgerückt. Trotz alledem spricht man davon, daß die Bewaffnung mit diesem Gewehr nur eine interimistische sei und binnen Jahr und Tag schon in der Armee ein ganz neues System eingeführt werden würde. Die alten Zündnadelgewehre sind in reparaturfreiem Zustande an die Depots abgeliefert worden. — Die feierliche Enthüllung des Zahn-Denkmales in der Hasenhaide zu Berlin ist, vom schönsten Wetter begünstigt, am 10. August Mittags vor 12 Uhr erfolgt. An der Feier theilnahmen sich Deputationen städtischer Behörden, Ehrengäste aus allen Gauen, die Zöglinge der städtischen Gemeindeschulen, der Privat- und der höheren Lehranstalten Berlins, die Berliner Turnvereine, Abgeordnete von vielen Turnvereinen Deutschlands, Desterreichs zc. Der Kaiser, der Kronprinz, die Prinzen Karl und Friedrich Karl hatten ihr Ausbleiben vom Feste durch die getroffenen Reise-dispositionen entschuldigen lassen. Der Festzug war über eine halbe Stunde lang und zählte etwa 5000 Personen. Die Feier begann mit einem Musikstück der vereinigten Musikchöre, dem der Massengesang des Arndt'schen Liedes: „Sind wir vereint zur guten Stunde“ folgte. Die Festrede hielt, öfters von lautem Beifall der Versammlung unterbrochen, der Vorsitzende des Denkmalausschusses, geh. Regierungsrath Kerst. Nach dieser Rede wurde über die finanziellen Verhältnisse berichtet, wonach sich noch ein Bestand von 2145 Thlr. ergab, der zur Bestreitung weiterer unvorhergesehener Kosten, sowie zur Gründung eines Fonds zur Erhaltung des Denkmals verwendet werden soll. Auf ein gegebenes Zeichen fiel nunmehr unter dem Weigen aller Fahnen und dem Schwenken der Hüte und Mützen die Hülle, und im herrlichsten Sonnenglanze zeigte sich das Monument den Festtheilnehmern. Auf einem etwa 5 Fuß hohen Unterbau aus den von den Turnvereinen (selbst aus Amerika und Australien) freiwillig gespendeten Steinblöcken, einen zerklüfteten Felsen darstellend, steht auf einem Granitquadranten die überlebensgroße Figur Zahn's, die rechte Hand trotzig auf einen Eichenstamm gestützt, von Ladenbeck in Bronze gegossen. Der Sockel trägt die einfache Inschrift: „Friedrich Ludwig Zahn.“ Mit dem Gesange: „Ein Ruf ist erklingen“ schloß die erhebende großartige Feier. An dem Festessen nahmen etwa 1300 Personen Theil.

**Oesterreich.** Wie verlautet, wird der Deutsche Kaiser am 28. August Gastein verlassen und sich von da nach Ischl begeben, wo ein Zusammentreffen mit dem österreichischen Kaiser stattfinden soll. Am 31. würde Kaiser Wilhelm in Berlin eintreffen. Kaiser Franz Joseph geht nach der Rückkehr von Ischl nach Pesth und sehr wahrscheinlich von dort aus nach Berlin.

**Frankreich.** Auf dem Kriegsministerium beschäftigt man sich gegenwärtig sehr eifrig mit der Bildung der beiden Armeecorps von Tours und Bourges, welche unter den Oberbefehl der Generale Chanzy und Ducrot gestellt werden sollen. Das Corps von Tours wird zuerst gebildet werden. Dasselbe soll in ein Lager kommen, welches auf einem Terrain errichtet wird, das man der Gemeinde Avron (sie liegt 38 Kilometer von Tours entfernt) abgekauft hat. Dieses Corps wird aus 50,000 Mann bestehen. Das Corps von Ducrot wird in der Nähe von Bourges lagern. Nach beendeter Bildung der beiden Corps wird die französische Armee acht Armeecorps besitzen, die vollständig kriegsbereit sind. — In Trowville begannen am 10. Aug. die Versuchsübungen mit den neuen Geschützen; der Präsident der Republik und der Kriegsminister, General de Cisseh, wohnten denselben bei. — Durch amtliche Mittheilung im „Journal officiel“ wird bestätigt, daß die Repartitionsziffer für die neue Anleihe auf 7,88 Procent festgesetzt ist.

**England.** Die Thronrede, mit welcher das Parlament am 10. August geschlossen wurde, spricht sich anerkennend über die Thätigkeit desselben aus. Ueber die Alabama-Angelegenheit heißt es alsdann, die Regierung sei hoch erfreut, daß die Differenz mit Amerika ihr Ende gefunden habe. England könne mit Recht vollständig befriedigt sein durch den von den Schieds-

richtern aus freien Stücken abgegebenen Ausspruch, welcher im vollsten Maße den Ansichten Englands entspreche. Die politischen Fragen, welche Gegenstand des Vertrags von Washington seien, können nunmehr kein weiteres Hinderniß vollständiger Eintracht zwischen den beiden verwandten Nationen bilden und das gereiche der Regierung zur hohen Befriedigung. Nach Erwähnung des französischen Handelsvertrags und des mit Deutschland abgeschlossenen Auslieferungsvertrags geht die Thronrede in eine Besprechung der inneren Fragen über, zählt mit Befriedigung und Anerkennung die zu Stande gekommenen Gesetze auf und hebt bezüglich Irlands die zunehmende Ruhe und den wachsenden Wohlstand dieser Insel hervor. Die Königin constatirt noch mit Genugthuung die blühende Finanzlage des Landes und schließt mit der Bitte, daß das Parlament mit ihr Gottes Gnade, die über dem Lande gewaltet, dankbar anerkenne und auch ferner für dasselbe ersehe.

**Amerika.** Nach der letzten Volkszählung beträgt die Einwohnerzahl der Vereinigten Staaten  $38\frac{1}{2}$  Millionen. — Nach in New-York eingegangenen Nachrichten ist der Präsident von Peru, Oberst Balta, von Gutierrez ermordet worden. Gutierrez hatte eine revolutionäre Bewegung zu Stande gebracht und sich zum Dictator proclamirt; derselbe wurde aber von der Bevölkerung an einem Laternenpfahl aufgehängt. Nach weiteren Berichten sind außer dem Aufstandsurheber auch drei Brüder desselben von der Bevölkerung umgebracht worden. Die Regierungsgewalt hatte der Vicepräsident Ceballos übernommen; der Congreß, welcher durch Gutierrez aufgelöst worden war, hatte seine Sitzungen wieder aufgenommen. Die Ruhe war überall hergestellt.

### Vermischtes.

Ueber das bereits kurz erwähnte jüngste Erdbeben in Innsbruck bringt das „Innsbrucker Tagbl.“ folgende nähere Details: Bei ziemlich heiterem Himmel erhob sich am 7. August Vormittags plötzlich ein Sturm, der einharraste, wie die Windsbraut, ohne übrigens mehr als Staub aufzuwirbeln, Thüren und Fenster zuzuschlagen und einige Glasscheiben zu zerbrechen. Der stärkere Windzug legte sich im Laufe des Nachmittags allmählich und wich bis gegen Abend ziemlich Windstille. Da plötzlich um 6 Uhr 45 Minuten Abends machte sich ein Erdbeben bemerkbar, welches wegen seiner großen Heftigkeit Alt und Jung in Schrecken versetzte, obwohl sonst Erdstöße hier gar nicht zu den Seltenheiten gehören. Die Erscheinung spottet jeder Beschreibung; der Eindruck dürfte vielleicht mit einer Pulverexplosion annäherungsweise zu vergleichen sein, deren Detonation man aus großer, deren erschütternde Wirkung man jedoch in geringer Entfernung wahrzunehmen Gelegenheit hat. Auf freiem Felde befindlichen Personen kam es vor, wie ein etwas eigenthümlich dumpfes, unheimliches Rollen des Donners. Die Erschütterung war so stark, daß manche Menschen ihren Schwerpunkt verloren und das Bedürfniß fühlten, sich mit den Händen an naheliegenden Gegenständen zu halten. Ueber die Richtung des Erdstoßes sind die Ansichten der einzelnen Personen gänzlich widersprechend. Die Erscheinung dauerte beiläufig zwei Secunden. Einige Stunden später entwickelte sich ein starkes Donnerwetter, welches stundenlang andauerte. Die Temperatur war keine tiefe, es herrschte im Gegentheil eine empfindliche Schwüle vor. Die oberen Luftschichten müssen sich indessen durch das Gewitter ungewöhnlich rasch abgekühlt haben, denn am nächsten Morgen überraschte uns auf den Bergspitzen der Umgegend ein theilweise ziemlich dick liegender frischgefallener Schnee. Bevor jedoch die etwas länger schlafende Menschheit den Anblick desselben genöß, sollte sie von einer anderen Naturerscheinung überrascht werden. Um 6 Uhr 8 Minuten kam ein neuer Erdstoß, welcher den von Tags vorher an Intensität bei Weitem übertraf. Unter dem bekannten unheimlichen Getöse folgten rasch auf einander drei furchtbare Schläge, welche die Häuser in ihren Grundfesten erzittern machten und ein wahrhaft dämonisches Gepolter verursachten. Nahe beisammenstehende Trinkgläser und Fensterscheiben klirrten, Möbelstücke erzitterten, Uhren blieben stehen, stehende Uhren wurden zum Schlagen gebracht, Hausglocken läuteten, Kamine stürzten ein, von den

Mauern fiel Mörtel herab, andere bekamen Risse. Ein Unglück, eine namhafte Beschädigung von Gebäuden oder dergleichen ist indeß nirgends vorgekommen.

Aus Pesth wird dem „N. Fdbbl.“ unterm 7. August berichtet: Heute Nacht fand ein entsetzliches Ereigniß statt. Der Kunstschlosser Traub vergiftete sich und seine vier Kinder (einen Sohn und drei Mädchen) mit Chankali; alle fünf sind todt. Seine Frau befindet sich am Leben. Die Ursache ist noch unbekannt.

### Bekanntmachung.

Die Unterrichtsstunden in der Sonntagschule haben Donnerstag den 8. huj. wieder begonnen.

Großenhain, den 12. August 1872.

Vorstand der Sonntagschule.  
Mushacke.

**700 Thaler** sind gegen erste Hypothek sofort auszuleihen. Näheres in Nr. 6 zu Raundorf.

**Montag den 26. August** Nachmittags 4 Uhr soll **das Ueberfahren** des Großenhain-Staffaer Communicationsweges innerhalb hiesiger Flur mit **Ries** an den Mindestfordernden verdingen werden. Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht. Versammlung an Ort und Stelle.

Kleinrauschütz, den 14. August 1872.

Ferd. Günther, Gem.-Vorst.

### Auction.

Kommenden Dienstag, den 20. August, von früh 9 Uhr an werden auf dem früher Schreiber'schen Gute auf dem Weinberg zu Mülbitz

**2 Rube, 1 Schwein, Korn im Stroh, Hafer, Wicken, Erbsen, Heu und Stroh, ein guter eiserner Wagen** nebst gutem anderen Inventar meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigert.

Der Besitzer.

Heute, Donnerstag den 15. August, sind die **Delgemälde** des Maler Katterfeldt im Saale des Hôtel de Saxe hier für die Actionäre ausgestellt, präcis 4 Uhr findet die Beschlußfassung des zukünftigen Besizthums von 9 derselben statt. Um 5 Uhr allgemeiner Ausverkauf an den Meistbietenden. Die Actienbesitzer haben nur gegen Vorzeigung der Actien Zutritt. Das Comité.

### Weber's Restauration.

Hierdurch erlaube ich mir, die geehrten Mitglieder des **Boule-Vereins** und deren Freunde zu einer **Besprechung** heute Abend 9 Uhr ganz ergebenst einzuladen. C. G. Weber.

**Der persönliche Schutz.** Dauernde Hilfe und Heilung von Schwachzuständen des männl.

Geschlechts etc. 32. Aufl. Vor den zahllosen Nachahmungen dieses weltbekannten Buchs und anderen Sudelschriften wird gewarnt. Jedesmal darauf achten, daß die Original-Ausgabe von Laurentius, welche einen Oktav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich bildet, mit dessen vollem Namensstempel versiegelt ist. Durch jede Buchhandlung, wie auch von dem Verfasser, Sobestraße, Leipzig, zu beziehen. Preis 1 Thlr. 10 Gr.

### Neue Roll-Seringe

empfehl

G. L. Barth.

**Canzleipapiere**, à Buch 5 bis 7 Ngr.,  
**Schreibpapiere**, à Buch 24 Pf. bis 5 Ngr.,  
**Conceptpapiere**, à Buch 2 Ngr. bis  $3\frac{1}{2}$  Ngr.,  
**Briefpapiere**, à Buch 15 Pf. bis 7 Ngr.,  
**Couverts**, à Mille von  $22\frac{1}{2}$  Ngr. an,  
empfehl in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen  
die Buch- & Papierhandlung von **Arthur Hentze**.

### Neue Rollheringe

von besonders schöner Qualität empfing und empfiehl im Ganzen und Einzelnen billigst **Adolph Eichhorn**.

# Actienverein „zum Gesellschaftshause“ zu Großenhain.

Gemäß § 5 der Statuten ersuchen wir die geehrten Actionäre, auf die gezeichneten Actien

die 2.	Einzahlung in der Zeit vom	15.—20.	August 1872,
= 3.	" " " " "	" " "	15.—20. September 1872,
= 4.	" " " " "	" " "	15.—20. October 1872,
= 5.	" " " " "	" " "	15.—20. November 1872,
= 6.	" " " " "	" " "	15.—20. December 1872,
= 7.	" " " " "	" " "	15.—20. Januar 1873,
= 8.	" " " " "	" " "	15.—20. Februar 1873,
= 9.	" " " " "	" " "	15.—20. März 1873,
= 10.	" " " " "	" " "	15.—20. April 1873

mit je 10 % der gezeichneten Summe bei unserem Vorstandsmitgliede,

**Herrn Bankier Otto hier,**

bei Vermeidung der in § 7 der Statuten bestimmten Conventionalstrafe von 10 % des ausgeschriebenen Betrags zu leisten.

**Actienverein „zum Gesellschaftshause“ zu Großenhain.**

**Der Vorstand.**

Heute, Donnerstag den 15. August:

## Zweites Abonnement-Concert vom vollständigen Trompetercorps des I. Reiter-Regiments „Kronprinz“ im Gasthofs zu Naundorf.

Anfang 6 Uhr. Entrée an der Casse 4 Ngr. Nach dem Concert für die geehrten Concertbesucher Ballmusik.

Abends brillante Beleuchtung des Gartens.

Billets sind vorher zu dem Preise von 2½ Ngr. in der Buch- und Papierhandlung des Herrn **Arthur Hentze** am Markt und bei Herrn Gastwirth **Ringpfeil** in Naundorf zu haben.

**Alwin Müller**, Stabstrompeter.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

## Flaschenbier-Verkauf der Brauerei Bergkeller.

Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich, von morgen an **Flaschenbier**, jedesmal frisch aus dem Eiskeller, zu offeriren. Der Wagen, an der Firma kenntlich, erscheint täglich zwei Mal; der Führer desselben wird mit einer Glocke klingeln oder sich erlauben, anzufragen, und besorgt die Flaschen ins Haus. Preis pro Flasche 15 Pf. und 15 Pf. Einlage für die Flasche. Wiederverkäufer erhalten Rabatt, und bitte selbige, sich an mich wenden zu wollen. Mein Unternehmen gütigem Wohlwollen empfehlend, zeichne ergebenst

Brauerei Bergkeller, den 15. August 1872.

**H. Richter.**

### Neue Rollheringe, geräucherte Seringe

empfehl

**A. Schultz.** Amtsgasse.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachs-  
thum der Haare, die **ächte Süsmilch'sche Ricinusöl-  
pomade** aus Pirna à Büchse 5 Ngr. Alleiniges Dépôt  
für Großenhain hält Herr Coiffeur **Mathes.**

**Einkauf** von Hadern, neuen Tuchabfällen, Knochen,  
Glas, Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink,  
Blei und alten Defen zu den höchsten Preisen bei  
**T. Hönicke.** Siegelgasse Nr. 234.

### Steinkohlen

aus den königl. Werken Zauckeroda, sowie **Braunkohlen**  
aus den Schächten „Saxonia“ werden vom Unterzeichneten zu  
Werkpreisen in ganzen Lohries per Bahn geliefert. Auch em-  
pfehl sein Lager von genannten Sorten ab Merschwitz

**Otto Schulze.**

Merschwitz, den 10. August 1872.

Feinste

## Simbeer-Limonaden-Essenz

von neuem Saft

empfehl billigst

**G. L. Barth.**

## Lebens-Versicherung.

Für eine renommirte deutsche Lebens-Versicherungs-Gesell-  
schaft auf Gegenseitigkeit werden zu günstigen Bedingungen  
Agenten gesucht. Franco-Offerten beliebe man unter Z. No. 20  
an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Dresden  
zu senden.

Ein schönes **Taubenhaus** mit 3 Paar Tauben, sowie  
1½ Schock  **Roggenstroh** sind preiswürdig zu verkaufen bei  
Witwe **Zirkenbach** in Mülbitz.

Eine **Kurbel** von einem Velocipede ist verloren gegangen.  
Der Finder wird gebeten, dieselbe in der Exped. d. Bl. gegen  
Belohnung abzugeben.

**Heute Dampf- und Wannenbad.**

Hierzu eine Beilage.

**Beilage zu Nr. 95**  
**des Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblasses.**

Donnerstag, den 15. August 1872.

**Quittung.**

Bei dem hiesigen Zweigverein der Gustav-Adolph-Stiftung sind vom 1. Juli 1871 bis dahin 1872 an milden Beiträgen eingegangen:

a) an rückständigen Beiträgen von 1870/71 aus der Parodie Strießen 14 thlr. 14 ngr., als: Strießen 6 thlr. 22 ngr. 5 pf., Stauda 2 thlr. 27 ngr., Porschütz 2 thlr. 5 ngr., Medessen 1 thlr. 16 ngr. 5 pf., Kottewitz 23 ngr., Wüstauda 10 ngr.

b) an Beiträgen auf das Jahr 1871/72 aus der Parodie Seyda 10 thlr. 19 ngr., als: Leutewitz 3 thlr. 25 ngr. 5 pf., Seyda 3 thlr. 24 ngr., Kobeln 2 thlr. 9 ngr. 5 pf., P. M. Richter 20 ngr.; Parodie Raunhof 10 thlr., als: Raunhof 5 thlr. 6 ngr., Steinbach 2 thlr. 20 ngr., Weiersdorf 1 thlr. 28 ngr. 5 pf., Neuer Anbau 5 ngr. 5 pf.; Parodie Spansberg 4 thlr. 7 ngr. 5 pf., als: Spansberg 2 thlr. 11 ngr., Tiefenau 1 thlr. 26 ngr. 5 pf.; Parodie Ober- und Nieder-Ebersbach 13 thlr. 19 ngr. 1 pf.; Parodie Reinersdorf 12 thlr. 15 ngr., als: Reinersdorf 4 thlr. 23 ngr., Kalkreuth 2 thlr. 29 ngr. 5 pf., Göhra 2 thlr. 25 ngr. 5 pf., Rosig 1 thlr. 5 ngr. 5 pf., Wefnig 21 ngr. 5 pf.; Parodie Strauch 1 thlr.; Parodie Strießen 17 thlr. 25 ngr., als: Strießen 6 thlr. 15 ngr., Porschütz 3 thlr. 9 ngr., Stauda 3 thlr. 2 ngr., Medessen 2 thlr. 4 ngr., Kottewitz 1 thlr. 16 ngr., Kolkwitz 1 thlr., Wüstauda 9 ngr.; Parodie Lampertswalda 12 thlr. 18 ngr.; Parodie Niska 3 thlr. 6 ngr. 8 pf., als: Niska und Gohrisch 1 thlr. 23 ngr. 5 pf., Nauwalda 1 thlr. 13 ngr. 3 pf.; Parodie Linz mit Blochwitz 4 thlr. 8 pf., als: Linz 2 thlr. 13 ngr. 8 pf., Blochwitz 1 thlr. 17 ngr.; Parodie Vauda mit Colmnitz 8 thlr. 10 ngr.; Parodie Peritz mit Wülknitz 4 thlr. 15 ngr., als: Peritz 3 thlr. 4 ngr., Wülknitz 1 thlr. 11 ngr.; Parodie Streumen 7 thlr. 16 ngr. 8 pf., als: Streumen 4 thlr. 26 ngr. 5 pf., Marktledig 16 ngr. 5 pf., Lichtensee 2 thlr. 3 ngr. 8 pf.; Parodie Gohlis 2 thlr. 5 ngr. 7 pf.; Parodie Gröba 7 thlr. 15 ngr.; Parodie Wildenhain 7 thlr. 2 ngr., als: Wildenhain 6 thlr. 2 ngr., Roda 1 thlr.; Parodie Zabelitz mit Görzig 5 thlr. 10 ngr., als: Frau Baron v. Weissenbach 2 thlr., Herr Amtmann Trenkmann 1 thlr., Gemeinde Zabelitz 1 thlr. 10 ngr. 5 pf., von den Herren Lehrern 15 ngr. 5 pf., Gemeinde Görzig 14 ngr.; Parodie Scassa 11 thlr. 3 ngr. 5 pf., als: Scassa 4 thlr. 25 ngr., Weifig 3 thlr. 12 ngr., Kleinthiemig 2 thlr. 26 ngr. 5 pf.; Parodie Boritz 8 thlr. 3 ngr. 5 pf., als: Boritz 3 thlr. 11 ngr. 5 pf., Althirschstein 7 ngr. 5 pf., Bahra 1 thlr. 15 ngr., Niederlommagisch 1 thlr. 21 ngr. 5 pf., Oberlommagisch 1 thlr. 8 ngr.; Parodie Dobra 4 thlr.; aus der Schule zu Wildenhain 22 ngr. 7 pf.; aus der Parodie Zeithain 13 thlr., als: Zeithain 5 thlr. 4 ngr. 5 pf., Herr Rosberg auf Grödel 5 thlr., Gemeinde Grödel 22 ngr. 5 pf., Röderau 1 thlr. 3 ngr., Bromnitz 20 ngr., Moritz 10 ngr.; Parodie Glaubitz 12 thlr.; Parodie Zschaiten 1 thlr. 20 ngr.; Parodie Lorenzkirchen 12 thlr. 22 ngr. 5 pf., als: Lorenzkirch, Cottewitz, Zschepa und Kleinzschepa 5 thlr. 4 ngr., Kreinitz 4 thlr. 1 ngr., Jacobsthal 3 thlr. 17 ngr. 5 pf.; Parodie Pausitz 3 thlr. 2 ngr. 9 pf., als: Pausitz 1 thlr. 25 ngr., Rickitz 1 thlr. 13 ngr. 5 pf., Gostewitz 10 ngr., Böhlen 4 ngr. 6 pf., Zambisbaußen 1 thlr. 17 ngr., Kalbis 22 ngr., Gropitz 6 ngr. 4 pf., Delsitz 1 thlr. 24 ngr. 4 pf.; Parodie Großenhain mit den eingepfarrten Drißchaften 101 thlr. 1 ngr. 3 pf.; Parodie Scäßchen mit Delsnitz 7 thlr.; Parodie Walda 5 thlr., als: Walda 2 thlr. 15 ngr., Rasseböhla 2 thlr. 15 ngr.; Parodie Seußlitz 18 thlr. 14 ngr. 5 pf., als: Seußlitz 5 thlr. 26 ngr. 5 pf., Neuseußlitz 2 thlr. 15 ngr., Zottewitz 4 thlr. 16 ngr. 5 pf., Döschütz 1 thlr. 22 ngr., Blatterleben 2 thlr. 23 ngr., Diesbar 1 thlr. 1 ngr. 5 pf.; Parodie Merschwitz 9 thlr. 25 ngr. 7 pf., als: Merschwitz 6 thlr. 16 ngr. 3 pf., Raundörschen 1 thlr. 9 ngr. 5 pf., Leckwitz 1 thlr. 1 ngr. 9 pf., Goltzsch 28 ngr.

Von diesen Gaben sind nun statutenmäßig an den Haupt-Verein zu Dresden 300 thlr. eingefandt worden, auch sind die darunter befindlichen Gaben für den protestantischen Missions-Verein mit begriffen, und zwar von der Parodie Lorenzkirchen 6 thlr. 11 ngr. 2 pf., welche an Herrn Tuchfabrikant Claus hier abgegeben worden sind.

Nach Abschluß der Rechnung sind noch folgende Beiträge eingegangen: aus der Parodie Frauenhain 11 thlr. 29 ngr. 6 pf., als: Frauenhain mit Lautendorf 3 thlr. 17 ngr. 5 pf., Eisenwerk Grödig 2 thlr. 29 ngr., Gemeinde Grödig 1 thlr. 11 ngr. 3 pf., Raden 1 thlr. 5 ngr., Wainsdorf 22 ngr. 5 pf., Treugeböhla 21 ngr. 5 pf., Merzdorf 25 ngr. 5 pf., Seifertsmühle 17 ngr. 3 pf.; Parodie Schönfeld 24 ngr. 7 pf. incl. 4 ngr. 7 pf. von den Schulkindern in Thiendorf; Parodie Lenz und Wantewitz 23 thlr. 20 ngr. 6 pf., als: Rnehlen 3 thlr. 3 ngr. 1 pf., Böhla 22 ngr. 5 pf., Pristewitz 7 thlr., Bafitz 25 ngr., Wantewitz 1 thlr. 15 ngr., Geißlitz 2 thlr. 18 ngr., Ober- und Nieder-Zschaiten 1 thlr. 27 ngr., Lenz 1 thlr. 29 ngr., Döbrißchen 9 ngr., Altleis 1 thlr., Rauleis 1 thlr., Mülbis 12 ngr., von zwei Jungfrauen in Lenz 10 ngr., Herr P. Preil 1 thlr.

Großenhain, den 10. August 1872.

Der Vorstand des hiesigen Zweig-Vereins der  
Gustav-Adolph-Stiftung.  
Th. Töpelmann.

Für die ehrenden Beweise von Liebe und Freundschaft, die uns bei unserem 50jährigen Ehejubiläum in so überaus hohem Maße zu Theil geworden sind, sagen den tiefgefühltesten, herzlichsten Dank  
Stadtältester Güttel und Frau.

Ihre am heutigen Tage stattgehabte eheliche Verbindung beehren sich hierdurch anzuzeigen

**Gustav Hanneck,**  
**Elise Hanneck geb. Müller.**

Braunschweig, den 15. August 1872.

**Sigung des landwirthschaftlichen Vereins**  
**für Frauenhain und Umgegend**

Sonntag den 18. August Nachmittags 4 Uhr im Schröter-schen Gasthose zu Frauenhain.

D. B.

Künftigen Sonnabend Nachmittags 6 Uhr soll auf hiesigem Gottesacker die **eiserne Umfassung einer Gruft**, 17 Ellen lang, 41 Zoll hoch, nebst dazu gehörigem steinernen Sockel, **drei steinerne Platten, eine steinerne Umfassung mit Platte, ein eisernes Kreuz mit Würfel** meistbietend verkauft werden.

Die Baudeputation.

Das Abnehmen und Wiederaufsetzen des Knopfes und das Verblechen der Helmstange nebst Anstrich und etwaiger Reparatur an Fahne und Dach an der Kirche zu Görzig soll **nächsten Sonntag, als den 18. August, Nachmittags 4 Uhr** an Ort und Stelle in Accord gegeben werden. Das Nähere vor Beginn des Vietungs-Termins.

Der Kirchenvorstand zu Görzig.

**Bekanntmachung.**

Wegen Reparatur der Röderbrücke ist der von Scassa nach Kleinraschütz und Kleinthiemig führende Communicationsweg vom 16. bis mit 19. August unpassirbar.

Scassa, am 14. August 1872.

Ed. Golde, G. B.

**Heute 10 Uhr und nächsten Sonnabend 10 Uhr**

findet Auktion von Möbeln, Hausrath, Kleider, Wäsche, Betten in meinem Hause vor dem Meißner Thore statt.

C. G. Arnold,

Königl. Gerichtsamts- und Raths-Auctionator.

**Holz-Auktion.**

Dienstag den 20. August Vormittags 10 Uhr sollen auf dem Ponickauer Pfarrlehn **150 Schock altes ferniges Reifholz**, wobei eine Quantität hartes Reifholz, desgl. **80 Rie- und Stockklaftern** und nach Befinden auch **70 alte fernige Scheitklaftern** verauctionirt werden. Die Bezahlung hat bis 1. November zu erfolgen.

Linz, den 11. August 1872.

Menzel und Ende.

**Holz-Auktion.**

Freitag, den 16. August d. J., von Vormittags 10 Uhr an sollen auf dem zum Rittergut Sacka bei Königsbrück gehörigen Holzschlage, die Kahlstelle benannt, folgendes **Reifholz** und **Stockklaftern** nur gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden:

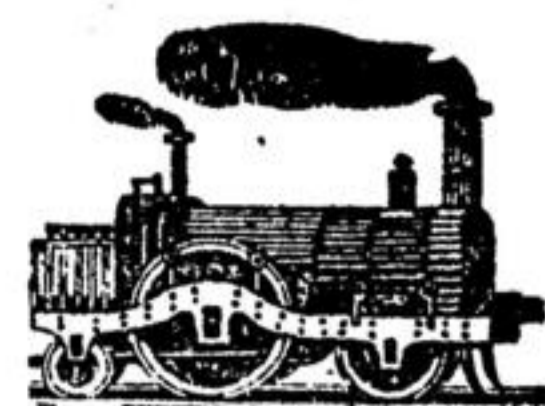
circa **200 Schock Kiefernes Reifholz,**  
**100 Klaftern Stöcke.**

Uebrige Bedingungen vor Beginn der Auktion.

Wilhelm Schramm, Förster.



# Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafahrten



zwischen Leipzig und Dresden und den sämtlichen  
Zwischenstationen.

1. Abfahrt von Leipzig nach Dresden Sonntag den 18. August c. Früh 5 Uhr,  
von Großenhain Früh 6 Uhr 10 Minuten,
2. " " Dresden nach Leipzig Sonntag den 18. August c. Früh 5 Uhr,  
von Großenhain Früh 5 Uhr 30 Minuten,

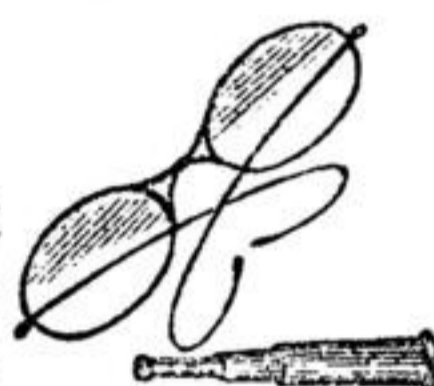
nach der Bekanntmachung vom 18. Mai c.  
Leipzig, den 12. August 1872.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
August Auerbach. C. A. Gessler.



## Julius Thust, Optiker und Mechaniker aus Leipzig.

Auf meiner Durchreise erlaube ich mir, dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mein Lager ff. Brillen, Klemmer, Fernrohre, Operngucker mit nur feinen Gläsern in großer Auswahl, sowie Barometer, Thermometer und alle Flüssigkeitswaagen bestens zu empfehlen.



Bestellungen, sowie Reparaturen aller in dieses Fach einschlagenden Gegenstände nimmt gern entgegen Herr Gastwirth Günther (äußere Wildenhainer Gasse). Mein Aufenthalt dauert nur 8 Tage. J. Thust.

Ein junges zahmes Reh, welches mit Herren und Damen geht, ist zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei Wittwe Klaus am Frauenmarke Nr. 281.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert ist, auch etwas von Buchführung versteht, welches jedoch nicht Bedingung ist, wird bei gutem Gehalt sofort zu engagiren gesucht.

Näheres in der Exped. d. Bl.

## Zwei Kürschnergehülfen,

gute Arbeiter, erhalten sofort in Freiberg bei 2 Thlr. Wochenlohn und freier Station dauernde und gute Stellung. Das Nähere wird nachgewiesen in der Exped. d. Bl. Reisegeld wird entschädigt.

Zwei Tischlergesellen finden dauernde Arbeit bei H. Adam. Äußere Wildenhainer Gasse.

## 100 Cigarrenarbeiter

werden bei gutem Lohn gesucht. Prächtiges Arbeitsmaterial und alle möglichen Bequemlichkeiten sind vorhanden.

Riesa, den 12. August 1872.

B. H. Zacharias.

In der Dampfmühle zu Scaffa werden zum 18. August ein Einschüttergehülfe, ein Scharwerker, sowie ein Handarbeiter gesucht.

## Spinner und Krempelrinnen

werden bei hohem Lohne gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein zuverlässiger Mann wird für eine hiesige Fabrik als Nachtwächter gesucht.

Auskunft giebt die Exped. d. Bl.

## Eine Wirthschafterin

wird zum sofortigen Antritt aufs Land gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein kräftiges Mädchen von 14—16 Jahren wird zur Aufwartung gesucht: Klostergasse Nr. 73.

Ein möblirtes Logis ist zu vermieten und 1. Septbr. zu beziehen bei Moritz Kirchner. Amtsgasse.

Zwei Herren können ein freundlich möblirtes Logis erhalten. Näheres durch

Karl Schtermeyer. Meißner Gasse 32.

## Ein Familien-Logis,

bestehend aus zwei heizbaren Stuben mit Zubehör, wird zu möglichst sofortiger Beziehung zu miethen gesucht. Von wem? ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Eine Oberstube mit Kammer, Keller, Bodenkammer und Holzstall ist zu vermieten und sofort zu beziehen:

Frauenmarkt 320.

Eine freundliche, möblirte Hinterstube mit Bett, von zweien die Wahl, kann an einen ordnungsliebenden Herrn abgelassen werden: Frauenmarkt Nr. 285.

Heute, Donnerstag, Nachm. 4 Uhr ladet zum Schlachtfest freundlichst ein W. Frißche in Kleinraschüg.

Morgen, Freitag, ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Scharschmidt, Speisewirth in Bauda.

## Schützenverein zu Großraschüg.

Sonntag den 18. August Einweihung des neuen Schießstandes, wobei von Nachmittags 3 Uhr an Sternschießen, sowie von 5 Uhr an Ballmusik stattfindet. Gäste sind freundlich willkommen. Der Vorstand.

NB. Die Mitglieder wollen sich wegen Besprechung Freitag Abend 8 Uhr im Vereinslocal bei Wilhelm Neumann zahlreich einfinden. D. D.

## Zum Erntefest

nächsten Sonntag den 18. August in dem neurestaurirten Gasthose zu Roda laden ergebenst ein Ernst Schäfer.

## Zum Erntefest & Vogelschießen

Sonntag den 18. August, sowie zur Tanzmusik von Trompetern laden ergebenst ein Grödel in Blattersleben.

Verloren wurde von Schönfeld bis Großenhain eine Handtasche mit einem Spizentuche. Abzugeben gegen 1 Thaler Belohnung in der Exped. d. Bl.

Einen auf der Elsterwerdaer Straße gefundenen Sack mit etwas Hafer kann der rechtmäßige Eigenthümer wieder in Empfang nehmen bei Ernst Täuber. Elsterwerdaer Str.

Ihrem alten Freunde Herrmann Wende gratuliren nachträglich zu seinem 33. Geburtstage drei Schwarze.